

## Bezugspreis:

In ganzem deutschen Reiche: Ausserhalb des deutschen Reiches tritt Post- und Briefporto: 18 Mark  
4 Pfennig: 4 Mark 60 Pf.  
Kassine Nummern: 10 Pf.

## Ankündigungsgeschäften:

Für den Raum einer gespaltenen Zeile kleiner Schrift 30 Pf. Unter „Eingesandt“ die Zeile 50 Pf.  
Bei Tabellen- u. Ziffernmaßen entsprechend.

Erscheinens: Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage abends.

## Amtlicher Teil.

Dresden, 1. April. Se. Majestät der Prinz Christian zu Schleswig-Holstein ist gestern Nachmittag 2 Uhr 27 Min. nach Berlin zurückgekehrt.

Dresden, 1. April. Se. Majestät der König haben Allergnädigkeit geruhet, dem Direktor der vereinigten Artillerie-Werhütten und Depots, Generalmajor Hammer, das Komthurkreuz 1. Klasse des Albrechts-Ordens zu verleihen, sowie den technischen Vorstand der Artillerie-Werhütte, Brughauptmann Judenteindöhl, zum Major der Artillerie, unter gleichzeitiger Erhöhung desselben à la suite des Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 12 zu ernennen.

Dresden, 29. März. Se. Majestät der König haben Allergnädigkeit zu genehmigen geruhet, daß der Kommerzherz. Major Dr. Johann Rudolf von Windisch, als St. Majestät dem Könige von Russland ihm verliehenen Groß-Offizierkreuz des Kronenordens annehmen und trage.

Se. Majestät der König haben Allergnädigkeit gegeben, vom 1. April dieses Jahres ab die nachgezeichnete Entbindung des Geheimen Finanzrath Hoffmann aus der Funktion eines ständigen Mitgliedes des Landes-Versicherungsamts zu genehmigen und an dessen Statt vom gebüchten Zeitpunkte an den Geheimen Rat Traugott Bernhard Heymann, hier zum ständigen Mitgliede des Landes-Versicherungsamts zu ernennen.

Se. Majestät der König haben den Geheimen Finanzrath im Finanzministerium Oswald Alexander Hoffmann zum Generaldirektor der Staatsseisenbahnen und den Oberfinanzrath bei der Generaldirection der Staatsseisenbahnen Otto Edlen von der Planitz zum Geheimen Finanzrath und Stellvertreter des Generaldirektors der Staatsseisenbahnen Allergnädigkeit zu erneut geben.

Dresden, 1. April. Mit Genehmigung St. Majestät des Königs ist der Finanzrath bei der Generaldirection der Staatsseisenbahnen, Hans Friedrich Karl von Kirschbach als Hilfsarbeiter in das Finanzministerium versetzt worden.

Dresden, 31. März. Se. Majestät der König haben dem Amtsrichter Heinrich Ludwig Wagner in Hroburg die nachgezeichnete Verleihung in den Ruhestand mit der gesetzlichen Pension zu bewilligen und denselben den Charakter als Oberamtsrichter zu verneinen Allergnädigkeit geruhet.

Dresden, 31. März. Se. Majestät der König haben dem in den zeitweiligen Ruhestand versetzten Amtsrichter Dr. Oswald Theodor Bauer in Herrnhut die nachgezeichnete Verleihung in den dauernden Ruhestand mit der gesetzlichen Pension unter Belebung seines Titels und Ranges zu bewilligen Allergnädigkeit geruhet.

Dresden, 31. März. Se. Majestät der König haben den Oberamtsrichter Hofrat Karl Hermann Heinze in Dresden zum Rath bei dem Oberlandesgericht, den Landgerichtsrath Friedrich Oskar Seifert in Dresden zum Landgerichtsrath bei dem Landgericht Dresden, den Landgerichtsrath Georg Karl Theodor Waregg in Greiz zum Amtsrichter bei dem Amtsgericht Zwicks, den Amtsrichter Karl Adolf Wiedner in Chemnitz zum Amtsrichter bei dem Amtsgericht Hroburg, den Amtsrichter Gustav Hermann Röhler in Leipzig zum Rath bei dem Landgericht Leipzig und den Amtsrichter Julius Armin Balzer in Bittau zum Rath bei dem Landgericht Chemnitz zu ernennen Allergnädigkeit geruhet.

## Feuilleton.

## Die Großmutter.\*)

Lebensbild von E. Grüner.

Die Frau Baumeister Huber war noch immer eine häusliche, stattliche Frau, trotz ihrer sechzig Jahre. Wie ganz vereinzelt erst die weißen Silberläden in dem noch immer vollen Schein schimmerten, wie aufrecht sie sich noch hielt, trotz langer, schwerer Sorgenlast! War ihr doch wieder eine glückliche Kindheit noch frohe Jugend zu teil geworden, wohl aber eine prüfungsreiche Ehe und ein summervoller Weltentwander. Da von aber standen ihr die Spuren nicht auf der Stirn geschrieben, und was ihr Inneres an Gram und Sorgen barg, das sahen die Menschen nicht.

Ob sie glücklicher geworden wäre, wenn sie auf Nachbars Wilhelm gewartet hätte, anstatt sich auf Drängen der Ihrigen von dem allezeit durstigen Bauemeister heimzuführen zu lassen? Es gehörte nicht viel dazu, dies zu behaupten. Doch die junge Stiefmutter und auch der Vater hatten seinerzeit es gern gelehrt, daß die erwachsene Tochter sobald als möglich aus dem Hause kam, und unter diesen Umständen war es doch nicht ratsam gewesen, auf den Wilhelm zu warten, der als verhindriger Kommiss sobald noch nicht daran denken konnte, einen eigenen Haushalt zu gründen. Wo er wohl hingekommen sein möchte, der brave, strebsame Mensch! Frau

Bekanntmachung,  
die Commissare für Staatsseisenbahnbau betreffend,  
vom 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanzministerium hat beschlossen, den Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden von den ihm übertragenen Geschäften eines Commissars für den Bau der Staatsseisenbahnen zum 1. April 1887.

Das Finanz

bisherige versteckte Kampfgetriebe dem Ansehen Russlands in der Welt geschadet hat; er weiß, daß Europa ein Recht hat, darüber aufzuhören zu werden, wer in Russland Koch, wer Kellner ist. Und so hat er seinen kaiserlichen Herrn vor eine verhängnisvolle Entscheidung gestellt. Der unscheinbare Mann, hinter welchen die panslawistisch durchsuchte St. Petersburger Gesellschaft ihre wortenden Grimassen zu schneiden liebt, tritt vor den Zaren und tutt ihn, zwischen seinem langjährigen Ratgeber einerseits und dem politischen Quaßhalber und Tälerantier, dem unfehlbaren, von der Sonne der Volksgeist umstrahlten Moskauer Donnerer die Wahl zu treffen. Dr. v. Giers ist kein gewöhnlicher Staatsmann, der durch den Zauber und die Lebendhülle seiner Persönlichkeit, die Leidenschaft und Energie seines Willens, die Kraft und Tiefe des politischen Denkens die Phantasie der Russen gesangen nimmt und auch den Widerstreben mit sich vorreicht; er besitzt nicht den Ehrgeiz, der russischen Politik das Gepräge seines persönlichen Willens aufzudrücken; er begnügt sich mit der bezeichneteren Rolle, das ausführende Werkzeug des jüdischen Willens zu sein, und sein Ehrgeiz greift nach seinem stolzen Kränze als dem, aus dem Erfahrungsschatz eines mit den europäischen Verhältnissen wohlvertrauten Mannes heraus dem Zaren Rat und Ruskin zu erteilen. So hat der Zar im Grunde zwischen Anschauungen zu wählen, die seinen eigenen Geist abwechselnd beherrscht haben. Im letzten halben Jahre tastete der Zar unsicher zwischen diesen widersprechenden Anschauungen umher. Bald ließ er sich von Kotschoss obentwederlicher Politik dazu verleiten, dem General Boulanger die mächtige Hand zum Bunde hinzustrecken, in die eingeschlagenen Boulanger nicht in der Lage war, bald wieder war eine Mitteilung im "Regierungszug" oder eine ähnliche Kundgebung der sichtbare Beweis seiner deutschfreundlichen Stimmung oder seiner Einsicht in die Notwendigkeit, eine solche Stimmung vorzugeben. Wir Deutschen können diese Entscheidung mit saltem Blute erwarten; denn wie zwischen den verliebten Königskindern des deutschen Volksliedes, so wird auch zwischen Russland und Frankreich das deutsche Wasser sich stets als "viel zu tief" erweisen.

Die "Neue freie Presse" gelangt zu folgenden Ergebnissen: Die Berufung Kotschoss nach St. Petersburg hat eine doppelte Tragweite; sie kann dazu bestimmt sein, die Anomalie zu beseitigen, daß ein Privatmann — und ein solcher ist Dr. Kotschoss, obgleich er vor nicht langer Zeit den Titel eines Geheimrates erhalten — seine publizistische Autorität wider den Zar und die Rätegeber deshalb mißbraucht und noch außen hin gewissermaßen als ein Nebenregent über Russland erscheint. Sie kann aber ferner den Zweck haben, dem Protagonisten des Altruismus, der gegenwärtig auch die planlauflustigen Bestrebungen vertritt, eine andere Bahn vorzugeben, da er auf derjenigen die Beziehungen Russlands zu seinen Nachbarn vergisst und das russische Volk in einem chauvinistischen Paroxysmus hineinzuwerfen droht, der es eines Tages zur Unmöglichkeit machen könnte, daß der Zar an der von ihm bisher beobachteten Friedenspolitik festhalte. Nicht erst seit heute muß Dr. v. Giers alle Mühe und alle Vorsicht anwenden, um seinen Einfluß wider denjenigen Kotschoss zur Geltung zu bringen. Der Zar ist nicht nur auch gegen jene nächsten Rätegeber, und in seiner Vereinigung faßt er seine Entschließungen nicht immer in dem Sinne jener traditionellen Überlieferungen, welche zwischen St. Petersburg und Berlin seit hundert Jahren maßgebend gewesen sind. Die persönliche Politik Alexanders III. ist naturnamhaft von wechselnden Stimmungen beherrscht, und diese Stimmungen sind geprägt in einer unglücklichen Stunde sein. Dr. v. Giers ist nicht der einzige, der die Russen und den Wünschen des russischen Volkes Ausdruck leise. Daß dies verhüten werde, ist mehr als ein russisches, es ist ein europäisches Interesse."

Ob Dr. Kotschoss diesmal nach Moskau als ein Gebeister zurückkehren wird, ist abzusehen. Nicht leicht jedenfalls ist die Arbeit des Dr. v. Giers, den hartnäckigen und auf seine Popularität pochenden Moskauer Publizisten vor dem Zaren als einen gefährlichen Friedenshüter, der er in Wahrheit ist, zu überzeugen. Wie viel aber davon abhängt, daß dies gelinge, erkennt man am besten aus der Bedeutung, welche die offiziösen Berliner Blätter der Entscheidung beilegen, die gegenwärtig in St. Petersburg über Dr. Kotschoss getroffen werden soll. Fällt die Entscheidung zu Gunsten des Dr. v. Giers, so wird die-

gleich der schönste Lohn für solch ein thätiges Schaffen? Die Frau Doktor — dies mußte sie schon im voraus — würde sich vereinst im gleichen Alter dieses Vorzugs nicht zu erkennen haben. Wie hätte sie dies auch zu hoffen vermocht! Eine Mutter von sieben lebendigen Kindern! Frohmann freilich hatte deren nur fünf gehabt, da hatte sie nun freilich mit sechzig Jahren es leicht, allabendlich die leichten des Betts und des morgens die erste wieder heraus zu sein.

(Fortsetzung folgt.)

### Kunstverein.

Die Ausstellung vieler Bilder des verstorbenen Münchener Malers Karl Spitzweg führt gegenwärtig dem Vereinslokal ziemlich lebhaften Besuch zu. Mit Recht, denn das Fesselnde dieses Künstlers besteht in der Originalität und Individualisierung seines Schaffens; allen seinen kleinen Leistungen sind diese Stempel aufgedrückt, die überhaupt die Zeichen eines edlen Kunstwertes ausmachen. Zugleich sieht man — und das steht mit jener Eigenheit im Zusammenhange — den unbedeutendsten Bildern dieses jungen Meisters an, daß er sie nicht aus Spekulation, nicht handwerklich, sondern nach innerer Eingebung und zu eigener Lust gemacht hat. Auch ganz wesentlich auf die scherhaftesten Darstellungen läßt sich das anwenden, in denen sich ein harmlose humoristische Lebensauffassung, eine gutmütige Satire, mit mäßiger Wirkung behaglich ausspricht. Viel höher stehen jene sein abgestimmten Bilder, die uns durch eine phantastische, romantisch angehauchte Aufsicht der landschaftlichen Natur überraschen. Auf engstem Raum brachte hier der

selbe auch dem europäischen Frieden zu statten kommen, denn Dr. Kotschoss, der Privatmann, ist für den letzteren einen größeren Gefahr, als es jemals vorher ein in Aktion befindlicher Staatsmann in Russland gewesen ist.

### Tagesgeschichte.

\* Dresden, 1. April. Zu den aus Anlaß der Heeresverstärkung in der Königl. sächsischen Armee neu zu bildenden Truppenteilen rückten im Laufe des heutigen Tages aus ihrem bisherigen Garnisonen Dresden die nachverzeichneten Kompanien u. wie folgt nach ihren neuen Garnisonen ab:

Mittags 8 Uhr mittels Eisenbahntransports vom Leipzig'schen Bahnhofe aus die 5. und 9. Kompanie des Königl. Schützenregiments Nr. 108, sowie die 4. Kompanie des Königl. 2. Jägerbataillons Nr. 13 zur Formierung des Königl. 3. Jägerbataillons Nr. 15 nach Kurzen.

Nachmittags 3 Uhr ebensolches mittels Eisenbahntransports die 5. Kompanie des Königl. 1. (Leib-)Grenadierregiments Nr. 100, sowie die 8. und neu gebildete 14. Kompanie des Königl. 2. Grenadierregiments Nr. 101 zur Formierung des Königl. 11. Infanterieregiments Nr. 139 nach Döbeln.

\* Berlin, 31. März. Über das Befinden Sr. Majestät des Kaisers erfährt die "N. Fr. Big.", daß Sr. Majestät in der verflossenen Nacht recht gut geschlafen hat und daß die Genesung recht befriedigende Fortschritte macht.

Wie das "Deutsche Tagbl." vernimmt, ist das leichte Halsäbel, an welchem der Kronprinz leidet, noch nicht völlig behoben; behutsame Belebung derselben wird zur Behandlung durch Elektrostat geübt werden, von welcher man guten Grund hat, sich den baldigen besten Erfolg zu versprechen.

Die Frau Kronprinzessin hat sich heute vormittag mit der Prinzessin Victoria, der Prinzessin Christiana zu Schleswig-Holstein, dem Großherzoge von Hessen, dem Erbgroßherzoge und der Prinzessin Irene von Preußen, sowie dem Prinzen Heinrich von Preußen zum Besuch nach Neu-Strelitz begeben. Von Neu-Strelitz gedenken die hohen Herrschaften heute abends wieder abzureisen.

Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Friedrich Karl von Preußen ist nach Italien abgereist.

Der Reichskanzler Fürst v. Bismarck vollendet morgen sein 72. Lebensjahr. Als Minister feiert er seinen Geburtstag zum 24. mal; im Herbst feiert sein 25-jähriges Ministerjubiläum zu erwarten. Die nationale Presse nimmt bereits heute lebhafsten Anteil an der Feier.

Dem Meiderndorff soll demnächst, wie die "Nat. Lit. Korresp." erfaßt, eine militärische Eisenbahnvorlage zugehen, welche den Bau einiger für Truppentransporte wichtiger Bahnlinien im Süddeutschland, namentlich einer die Schweizer Grenze vermeidendenden Bodenseegürtelbahn, anordnet, und zwar unter angebrachten Kostenbegrenzung des Reichs und der nächstbefreiten Bundesstaaten. Die Anwesenheit süddeutscher Minister in Berlin in jüngster Zeit wird mit dieser Angelegenheit, die auch in unserm Bericht über die Sitzung der württembergischen Ständekammer vom 28. 3. Wiss. schon angedeutet ist, in Verbindung gebracht.

Das Abgeordnetenhaus erledigte in seiner heutigen, etwa 4½ stündigen Sitzung mehrere kleine Vorlagen rein lokalen Charakters in zweiter Lesung durch En bloc Annahme und verwies sodann die Novelle zu d. den Berlehr auf Kunststrafen betreffenden Verordnung an eine Kommission von 14 Mitgliedern. Die nächste Sitzung zur Beratung von Petitionen findet Dienstag, 19. April, nachmittags 1 Uhr, statt.

Über das Ergebnis der Verhandlungen der Herrenhauskommission, welche mit der Verberatung des Antrags Kleist Neukow betraut war, berichtet die "N. Fr. Big.":

Die Kommission, betreffend die Dotierung der evangelischen Kirche, hat in ihrem Sitzungsbericht die Zustimmung des sehr großen Mehrheits der Kommission gefunden; nun dat. es jedoch für zweckmäßig gehalten, daß der Aufstellung bestimmter Söhnen abzusehen, und daß darauf beschränkt, die einzelnen Bedürfnisse der evangelischen Kirche zu beurteilen, und die Erwartung aufzuweisen, die Regierung werde selbst im Wege befinden.

Die Regierung werde selbst im Wege befinden,

— nicht durch den Staat — die Beziehung derselben zu den Wählern einstellen lassen, daß der Beziehung der Höhe der zu gewährenden Mittel das Schätzlinie zwischen der evangelischen und katholischen Besiedlungssumme im preußischen Staate zum Ausgangspunkt genommen wird.

Der "Hann. Cour." weiß über eine Unterredung Galimbertis mit einem katholischen Ausländer zuverlässige Mitteilungen zu machen, welche die Wiedergabe der "N. Fr. Big." vollaus bestätigen. Dielem gegenüber hat Galimberti auch entschieden verneint, daß an den Gerichten, wonach Fürst v. Bismarck eine Vermittelung zwischen dem Papste und

Weister, der sein eigner Lehrer war, seine Empfindung zum harmonischen Ausdruck "Ein Kindhof in Menschenstimmung", noch zwei andere "Kinddhöfe", eine Waldkapelle (unbenanntes Bild), "Der schlafende Mönch", "Landschaft", "Kirchgang bei Dachau", "Ein Dorfwächter mit einem Spazierstock" — solche reizende Stücke erfreuen Gemüte und Auge und weichen ganz von der materiellen Art ab, mit welcher heute eine weitverbreite Kunstuhrung breit und massig ihren unbedeutenden Inhalt durch technische Bravour zu masieren versucht.

Auch ein paar andere Bilder sind noch eingetroffen und tragen zur Anregung bei.

Ich erwähne zunächst als das wertvollste eine Landschaft von Friedr. Preller in Dresden. Wie sehen ein glücklich aufgesuchtes und zugleich in Wiedergabe der thüringischen lieblichen Kleinatur wohlgelegenes Bild von der "Wartburg". Der Künstler ist hier mit viel Freize vorgegangen. Er wählte den Herbst im freudlich leuchtenden Abendlicht und der erhöhte Vordergrund mit den fröhlich gezeichneten Buchen schließt sich in seiner Füllung, die ebenso gewagt als waghalsig ist, sehr gläsig den Tönen der Ferne an. Fein und traumlich sind die düstigen Wellenhägel des Mittelgrundes gestaltet.

H. Diethe in Dresden hat ein Altarbild für den Kathol. des Bezirkshauses in Saalhausen mit recht viel Fleisch ausgeführt. Es wurde den erhebenden Worten gewidmet, "Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken." Das Bildes einfache Einfüllung ist zu loben.

O. B.

Wie die "Post" erfaßt, entbehrt die von der Straßburger Post-gebrachte Nachricht von der Auflösung der Stathalterchaft jedes Grundes. Endgültige Beschlüsse in dieser Sache können nur mit Zustimmung Sr. Majestät des Kaisers gezeigt werden und bis jetzt hat sich die früher fundgegebene Willensmeinung des Kaisers in der Frage der Erhaltung der Stathalterchaft für Thüringen nicht geändert.

Die Schiffe des Schulgeschwaders "Stein" und "Prinz Adalbert" sind wohlgehalten auf der Reise in Wilhelmshaven eingetroffen. Die Fregatte "Moltke" ist nach Kiel gedampft.

Wie die "N. Fr. Big." erfaßt, soll die neue Handwerksvorlage der Reichsregierung den faktiven Charakter der Innungen streng bewahren. Von der obligatorischen Einführung des Beschäftigungsnochweises ist abgesehen. Doch sollen zur Bekämpfung der gemeinnützigen Einrichtungen der Innungen Geldbeiträge auch von Nichtinnungsmitgliedern erhoben werden.

Zweds Trennung der Feld- und Fußartillerie auch in der obersten Waffeninstanz wird die bisherige Generalinspektion der Artillerie in eine Generalinspektion der Feldartillerie umgewandelt und neben derselben eine besondere Generalinspektion der Fußartillerie errichtet. Die bisherigen beiden Fußartillerieinspektionen werden Bezeichnung auf die 4 Fußartilleriebrigaden übergehen, kommen in Wegfall.

Auf allerhöchsten Befehl Sr. Majestät des Kaisers sind Ende dieses Monats verlegt worden: 1) das braunschweigische Infanterieregiment Nr. 92 — unter Übertrett in den Verband X. Armeecorps, 40. Infanteriebrigade — von Herz mit dem Stabe, dem I. und II. Bataillon nach Braunschweig, mit dem Fußlager (Leib-)Bataillon nach Blankenburg; 2) das 4. magdeburgische Infanterieregiment Nr. 67 — unter Übertrett in den Verband XV. Armeecorps, 65. Infanteriebrigade — von Braunschweig und Blankenburg nach Herz; 3) das 2. niedersächsische Infanterieregiment Nr. 47 — unter Übertrett in den Verband V. Armeecorps, 20. Infanteriebrigade — von Straßburg und Palzburg mit dem Stabe, dem I. und Fußlagerbataillon nach Polen, mit dem II. Bataillon nach Schrimm; 4) das Infanterieregiment Nr. 99 — unter Übertrett in den Verband XV. Armeecorps, 65. Infanteriebrigade — von Polen und Schrimm mit dem Stabe, dem I. und II. Bataillon nach Straßburg, dem Fußlagerbataillon nach Polzburg.

Der Reichstage soll demnächst, wie die "Nat. Lit. Korresp." erfaßt, eine militärische Eisenbahnvorlage zugehen, welche den Bau einiger für Truppentransporte wichtiger Bahnlinien im Süddeutschland, namentlich einer die Schweizer Grenze vermeidendenden Bodenseegürtelbahn, anordnet, und zwar unter angebrachten Kostenbegrenzung des Reichs und der nächstbefreiten Bundesstaaten. Die Anwesenheit süddeutscher Minister in Berlin in jüngster Zeit wird mit dieser Angelegenheit, die auch in unserem Bericht über die Sitzung der württembergischen Ständekammer vom 28. 3. Wiss. schon angedeutet ist, in Verbindung gebracht.

Das Reichstagsgebäude erledigte in seiner heutigen, etwa 4½ stündigen Sitzung mehrere kleine Vorlagen rein lokalen Charakters in zweiter Lesung durch En bloc Annahme und verwies sodann die Novelle zu d. den Berlehr auf Kunststrafen betreffenden Verordnung an eine Kommission von 14 Mitgliedern. Die nächste Sitzung zur Beratung von Petitionen findet Dienstag, 19. April, nachmittags 1 Uhr, statt.

Über das Ergebnis der Verhandlungen der Herrenhauskommission, welche mit der Verberatung des Antrags Kleist Neukow betraut war, berichtet die "N. Fr. Big.":

Die Kommission, betreffend die Dotierung der evangelischen Kirche, hat in ihrem Sitzungsbericht die Zustimmung des sehr großen Mehrheits der Kommission gefunden; nun dat. es jedoch für zweckmäßig gehalten, daß der Aufstellung bestimmter Söhnen abzusehen, und daß darauf beschränkt, die einzelnen Bedürfnisse der evangelischen Kirche zu beurteilen, und die Erwartung aufzuweisen, die Regierung werde selbst im Wege befinden.

Die Regierung werde selbst im Wege befinden,

— nicht durch den Staat — die Beziehung derselben zu den Wählern einstellen lassen, daß der Beziehung der Höhe der zu gewährenden Mittel das Schätzlinie zwischen der evangelischen und katholischen Besiedlungssumme im preußischen Staate zum Ausgangspunkt genommen wird.

Der "Hann. Cour." weiß über eine Unterredung Galimbertis mit einem katholischen Ausländer zuverlässige Mitteilungen zu machen, welche die Wiedergabe der "N. Fr. Big." vollaus bestätigen. Dielem gegenüber hat Galimberti auch entschieden verneint, daß an den Gerichten, wonach Fürst v. Bismarck eine Vermittelung zwischen dem Papste und

Italien anzubauen gesucht habe, etwas Wahres sei. Allerdings, meinte er, müsse dem vom Radikalismus bedrohten Königreich an einer solchen Ausdehnung viel gelegen sein; die erste Bedingung aber für eine Ausdehnung mit dem Papste wäre die Überlassung Rom mit einem bis zur Küste reichenden Landstrich.

Während die Tätigkeit des Reichsgesetzbundes in Sachen der Nahrungsmittelversorgung sich des Besuchs unserer mancherlei Parteien nur in sehr debilitiertem Maße zu erfreuen hat, wird dieselbe vom Auslande mit ganz anderen Augen betrachtet. So sieht sich der Werner "Bund" in seiner neuesten Nummer sehr anerkennend über den Entwurf eines Reichsgesetzes über den Verkehr mit Wein aus, und röhrt den denselben als besondere Erklärung der Begründung „mit höchster Sachkenntnis gesammelt“ und „auch für uns in der Schweiz sehr lehrreich und sehr gegenständlich“ an. Vom allgemeinen grundsätzlichen Standpunkt aus urteilt das genannte Blatt über die den Nahrungs- und Genussmittelverkehr betreffende Reichsgesetzgebung wie folgt:

Der praktische Schutz gegen Verfälschung der Nahrungsmittel ist von großer stützender und sozialer Bedeutung; er ist von besonderer praktischer Bedeutung und besonderer Bedeutung in einem Lande wie die Schweiz, das den Großteil seiner Nahrungsmittel vom Auslande mit beschafft und mit sehr erheblichen Belägen zu bezahlen hat. Es ist zu bedauern, daß sich, vorläufig wenigstens, das eidgenössische Gesetz nicht auf diese wichtige, doch materielle und geistige Belange des Reichs so nahe berührende Gebiete erstreckt, und zu wünschen ist, daß die Siedlung in den einzelnen Kantonen wenigstens auf dem vielfach schon betreuten wichtigen Weinbau mit einer entsprechenden Rechtsordnung geschieht.

Die Konferenz der Vertreter sämtlicher deutscher Textilberufsgenossenschaften und der Leinenberufsgenossenschaften, welche die Ausgangs voriger Woche hier in Berlin befußt Beratung gemeinsamer Unfallverhütungs-vorschriften stattfand, ist zwar zu keinem endgültigen Ergebnis gelangt, da man mit Rücksicht auf die Verschiedenheit der in Betracht kommenden Verhältnisse der einzelnen deutsichen Landesteile dahin übereinkam, daß jede Berufsgenossenschaft mit dem Erlass solcher Vorschriften für sich vorgehe, sie hat jedoch in ihrem Verlaufe gezeigt, daß sämtliche Textilberufsgenossenschaften bereit sind, von der ihnen durch das Unfallversicherungsgebot in dieser Hinsicht gewährten Beihilfe Gebrauch zu machen, wie es schon die rheinisch-westfälische gethan hat. Die Mehrzahl der erfassten Vertreter hatten bereits Entwürfe mitgebracht, und durch das Verlehr der selben sowohl als auch durch die außerordentlich eingehenden Beratungen des gerade für die Textilbranche schwierigen Stoffes wurde ein Material gewonnen, welches an Wichtigkeit nichts zu wünschen übrig läßt und aus dem die einzelnen Genossenschaften die für ihre Betriebe passenden Vorschriften leicht entnehmen können.

München, 30. März. (R. Big.) Der Ministerpräsident Fürst v. Lütz und der Minister des Innern v. Feilitzsch begleiten den Prinzenregenten auf seiner diesjährigen Reise in die Provinzen.

Wien, 31. März. Heute morgens hat das königliche Königs paar die Reise nach Budapest angetreten. Sr. Majestät der Kaiser gab dem Königs paar das Geleite auf den Bahnhof. — Bis zur Stunde sind die offiziellen Vertragsverhandlungen zwischen den österreichisch-ungarischen und den rumänischen Unterhändlern nicht eröffnet worden. Gestern fand im Bureau des Sectionschefs v. Szegeden eine vertragliche Beisprechung statt, an welcher v. Szegeden, der handelspolitische Referent im Ministerium des Außen, Baron Glanz, und drei Vertreter Rumäniens teilnahmen.

\* Budapest, 31. März. Ministerpräsident Tisza, in seiner Eigenschaft als Finanzminister, wird bald nach Osten im Abgeordnetenhaus eine Vorlage einbringen, mittelst deren er eine generelle Vollmacht für die Bedeckung des restlichen Staatsbedarfs in der Höhe von ungefähr 32 Millionen Gulden verlangt.

\* Paris, 30. März. Gestern abend landete die Königin Victoria von England in Cherbourg. Sie war sehr ermüdet und empfing nur den englischen Konsul. Heute früh segte sie ihre Reise nach Cannes fort. — Das Amtsblatt verlautet heute das Gesetz, welches den Sozi für Weizen und Dinkel auf 5, den für Hafer auf 3 und den für Zwieback, Graupen, Gries, Tortenmehl, Sago, Soley und überreichliches Stärkemehl auf 8 Frs. erhöht.

(über welche wir bereits gestern berichtet haben. D. R.) ereignete sich wieder einmal einer jener skandalösen Vorgänge, deren Schauspiel die französische Kammer nur zu oft ist. Sevor Clemenceau das Wort erhielt, zogte der Vorsitzende Floquet an, daß nach einer ihm von den Quästen zugegangenen Meldung ein Vergehen im Hause begangen worden sei, das er dem Generalprokurator überweisen werde. Als darauf eine heftige Bewegung in der Kammer sich fand, sah sich der Pariser Abg. Graf Douville-Maillieu zu der Erklärung veranlaßt: „Ich wurde von einem Kollegen herausgeführt und mußte (?) ihn ohrensegen.“ Douville-Maillieu verließ hierauf den Saal. Der Zwischenfall, den Floquet erwähnt hatte, war folgender: In einem Vorzimmer der Kammer wurde aus „bekannter Quelle“, daß ein abermaliger Wandschlag gegen den Kaiser von Russland und zwar in Sotschi verübt worden sei. (Siehe jedoch Telegramme. D. R.). — Über einen in Russland verbreiteten sozialpolitischen Geheimbund wird der „Schele. Big.“ berichtet:

„Unter der Firma „Freier Bund“ hat sich in Russland eine neue geheime Gesellschaft gebildet mit der Aufgabe, den Despotismus des zaristischen Russlands politisch, wirtschaftlich und kulturell zu betreiben. Das Programm dieses Bundes ist ebenso umfangreich als unklar, erläutert allerdings offene Auseinandersetzung und getroffene Maßnahmen gegen die jetzige Regierung für sozialistisch. Nach dem Programm kann sowohl der zaristische Kaiser, als auch ein vom „Freien Bund“ bestimmter Präsident Staatsoberhaupt werden. Rechte sind verpflichtet, die vom Staat und anderen angenommenen Rechte zu gewähren, zu verhindern und aufzuheben. Der Staat wird aus den Kreisverhandlungen, der Bundesrat aus den Parteiverhandlungen gewählt. Diese Körperschaften kommen aus Grund eines allgemeinen Wahlrechts vom 21. bis 25. Februarjahr zu Ende; sie geben die praktische Gegenstellung gegen das Panorama ein entscheidener Gewinn. Denn die neuen Männer gehören nicht nur für die Bilder eine weit bequemere Auseinandersetzung, sondern es ist nunmehr auch für das Publikum eine elegant ausgestattete Wartezeit eingerichtet worden. Besonders interessant ist die Errichtung einer elektrischen Lustübertreibung, durch welche die verschiedenen Luststühle aus ziemlicher Entfernung durch Telefon zu hören sind. Weitere haben mehrere Kaleidoskope mit farbenprächtigen ewig wechselnden Bildern, ein sogenanntes Zootrop oder Lebendbild, dessen Wirkung auf optischer Täuschung beruht, Auseinandersetzung gefunden. In einem andern Zimmer wird in 13 großen Appartementen die Reihe „Die Majestät Schiff „Dorty“ nach Ostasien und den Azorenlinien veranschaut. Das Panorama selbst führt gegenwärtig in 50 Bildern eine Revue durch das ganze Überland mit seinen großartigen Geschäftszentren vor. Die natürliche Farbenbelebung der einzelnen Räumen verdient mit Recht die allgemeine Bewunderung.“

\* Warschau, 30. März. In der neuen allgemeinen Verordnung, welche die russische Regierung demnächst zur Beschränkung der Veräußerung von Liegenschaften im den westlichen Grenzgegenden an fremde Staatsangehörige zu erlassen beabsichtigt, wird, abgesehen von anderen besonderen Maßregeln, auch die Bestimmung enthalten sein, daß alle fremden Eigentümer von Liegenschaften in diesen Gouvernementen samt ihren Familienangehörigen verpflichtet sind, in den russischen Staatsverband zu treten.

\* Bukarest, 30. März. Der rumänische Kriegsminister hat beschlossen, einige Offiziere nach Deutschland zu entsenden, um dort praktische Studien über das Militärintendanturwesen und die Versorgung der Truppen im Kriege zu machen. General Tamara und der Intendant Kapitän Manoleco wurden zu dieser Mission ausgewählt; dieselben reisen demnächst nach Berlin und werden drei bis vier Monate in Deutschland verbleiben.

Konstantinopel, 30. März. Wie die „Big.“ aus London zuverlässig erfährt, haben die augenblicklichen Verhandlungen zwischen Russland und der Pforte über die Löschung der bulgarischen Frage inzwischen einen eigentümlichen Verlauf genommen, als die Pforte jetzt Russland gebeten hat, ihr einen geeigneten Kandidaten für den bulgarischen Thron, abgesehen vom Fürsten von Wringen, zu bezeichnen. Russland hat geantwortet, daß es bereit sei, sich mit der Pforte und gegebenenfalls mit den übrigen Mächten über einen solchen Kandidaten zu verständigen, daß es aber an der Bedingung festhalte, daß die jetzige bulgarische Regierung, die Russland als ungerechtfertigt betrachtet und mit der es keinerlei Vereinbarungen getroffen zu haben wünscht, weder auf die Wahl noch auf die Einsetzung des von Russland und der Pforte gemeinsam aufgestellten Kandidaten irgend einen Einfluß zu nehmen habe.

auszustellen, schloß ihnen denn doch die Gemeinde; man konzentrierte sich also rückwärts auf das Thema der Ergänzungskredite. Dr. Clemenceau sprach gegen dieselben, wurde aber von der Mehrheit im Saal gelassen. Das zu Gunsten der ministeriellen Förderungen abgegebene Kammervotum erscheint um so bedeutamer, als Clemenceau bekanntlich die Seele aller den Bestand des Kabinetts anfechtenden parlamentarischen Bestrebungen ist. Seine Riedelrede schafft dem Kabinett vorerst freie Bahn. Über das Osterfest hinaus aber rechnet in Frankreich die politische Spekulation einstweilen noch nicht.

St. Petersburg, 31. März. Auch der sehr gut unterrichtete Münchner Berichterstatter der „Klein. Big.“ meldet aus „bekannter Quelle“, daß ein abermaliger Wandschlag gegen den Kaiser von Russland und zwar in Sotschi verübt worden sei. (Siehe jedoch Telegramme. D. R.). — Über einen in Russland verbreiteten sozialpolitischen Geheimbund wird der „Schele. Big.“ berichtet:

„Unter der Firma „Freier Bund“ hat sich in Russland eine neue geheime Gesellschaft gebildet mit der Aufgabe, den Despotismus des zaristischen Russlands politisch, wirtschaftlich und kulturell zu betreiben. Das Programm dieses Bundes ist ebenso umfangreich als unklar, erläutert allerdings offene Auseinandersetzung und getroffene Maßnahmen gegen die jetzige Regierung für sozialistisch. Nach dem Programm kann sowohl der zaristische Kaiser, als auch ein vom „Freien Bund“ bestimmter Präsident Staatsoberhaupt werden. Rechte sind verpflichtet, die vom Staat und anderen angenommenen Rechte zu gewähren, zu verhindern und aufzuheben. Der Staat wird aus den Kreisverhandlungen, der Bundesrat aus den Parteiverhandlungen gewählt. Diese Körperschaften kommen aus Grund eines allgemeinen Wahlrechts vom 21. bis 25. Februarjahr zu Ende; sie geben die praktische Gegenstellung gegen das Panorama ein entscheidener Gewinn. Denn die neuen Männer gehören nicht nur für die Bilder eine weit bequemere Auseinandersetzung, sondern es ist nunmehr auch für das Publikum eine elegant ausgestattete Wartezeit eingerichtet worden. Besonders interessant ist die Errichtung einer elektrischen Lustübertreibung, durch welche die verschiedenen Luststühle aus ziemlicher Entfernung durch Telefon zu hören sind. Weitere haben mehrere Kaleidoskope mit farbenprächtigen ewig wechselnden Bildern, ein sogenanntes Zootrop oder Lebendbild, dessen Wirkung auf optischer Täuschung beruht, Auseinandersetzung gefunden. In einem andern Zimmer wird in 13 großen Appartementen die Reihe „Die Majestät Schiff „Dorty“ nach Ostasien und den Azorenlinien veranschaut. Das Panorama selbst führt gegenwärtig in 50 Bildern eine Revue durch das ganze Überland mit seinen großartigen Geschäftszentren vor. Die natürliche Farbenbelebung der einzelnen Räumen verdient mit Recht die allgemeine Bewunderung.“

\* Warschau, 30. März. In der neuen allgemeinen Verordnung, welche die russische Regierung demnächst zur Beschränkung der Veräußerung von Liegenschaften im den westlichen Grenzgegenden an fremde Staatsangehörige zu erlassen beabsichtigt, wird, abgesehen von anderen besonderen Maßregeln, auch die Bestimmung enthalten sein, daß alle fremden Eigentümer von Liegenschaften in diesen Gouvernementen samt ihren Familienangehörigen verpflichtet sind, in den russischen Staatsverband zu treten.

\* Bukarest, 30. März. Der rumänische Kriegsminister hat beschlossen, einige Offiziere nach Deutschland zu entsenden, um dort praktische Studien über das Militärintendanturwesen und die Versorgung der Truppen im Kriege zu machen. General Tamara und der Intendant Kapitän Manoleco wurden zu dieser Mission ausgewählt; dieselben reisen demnächst nach Berlin und werden drei bis vier Monate in Deutschland verbleiben.

Konstantinopel, 30. März. Wie die „Big.“ aus London zuverlässig erfährt, haben die augenblicklichen Verhandlungen zwischen Russland und der Pforte über die Löschung der bulgarischen Frage inzwischen einen eigentümlichen Verlauf genommen, als die Pforte jetzt Russland gebeten hat, ihr einen geeigneten Kandidaten für den bulgarischen Thron, abgesehen vom Fürsten von Wringen, zu bezeichnen. Russland hat geantwortet, daß es bereit sei, sich mit der Pforte und gegebenenfalls mit den übrigen Mächten über einen solchen Kandidaten zu verständigen, daß es aber an der Bedingung festhalte, daß die jetzige bulgarische Regierung, die Russland als ungerechtfertigt betrachtet und mit der es keinerlei Vereinbarungen getroffen zu haben wünscht, weder auf die Wahl noch auf die Einsetzung des von Russland und der Pforte gemeinsam aufgestellten Kandidaten irgend einen Einfluß zu nehmen habe.

### Dresdner Nachrichten vom 1. April.

— Ihre Majestät die Königin durfte gestern das Magazin von J. Olivier mit ihrem Besuch, um daselbst die Osterausstellung zu besichtigen.

Aus dem Polizeiberichte. Vermischte Nachrichten aus einem Juwelierladen in Berlin waren im Werte von etwa 10 000 M. gehoben. Vermisst werden: Viel Dutzend goldene Armbänder, Ketten, Broschen, Siegelringe, Broschen und sonstige Schmuckstücke, teils mit Brillanten, teils mit anderen Edelsteinen. Ferner fehlen 15 goldene Uhren und

ganz ungewöhnlich trocken und die ganze Südhalbinsel der Insel erschien als eine sonnenverbrannte Wüste fast ohne ein grünes Blatt; aber 3 Fuß hohe Triebe vom vorigen Jahre bewiesen, daß 1884 hier ebenso regenreich gewesen war, wie in Unteritalien. Die höhere Nordküste der Insel leidet übrigens weniger, während der periodisch wiederkehrenden Trockenheit, da sie fast immer von schweren feuchten Nebeln umlagert ist.

Guadeloupe scheint im ganzen ein älteres Klima zu haben, als selbst Mittel-Kalifornien, eine natürliche Folge seiner den Winden und der örtlichen Meeresströmung ausgezeichnete Lage. Tropisch gebaut in den Schluchten eine Palme mit eisernen Früchten, der einzige tropische Zug in der Vegetation. Die übrigen Waldbäume sind eine Varietät der Kiefer von Monterey (*Pinus insignis var. dimorpha*) und eine heimliche Eiche (*Quercus tomentella*), welche der Insel eigentlich ist. Auch sie ist im Äußersten zugriffen.

Die Fauna besteht außer den wilden Bienen besonders aus ungähnlichen Bläwen und kaum weniger zahlreichen verwilderten Vogeln, städtischen wohlgenährten Exemplaren, die man fast in jedem Buch aufzählt. Außerdem fällt ein Baumkönig durch seine Häufigkeit und sein merkwürdig zahlreiches, australiisches Leben auf. Vogel sind überhaupt recht zahlreich, doch hat sich Keine mit ihnen nicht näher beschäftigt. Die Republik scheint nur durch eine kleine Ecke vertreten; von Schlangen, die auf den südlicheren Inseln sich sehr angenehm bewegen möchten, sind Keine während schwüngigen eisigen Sammeln keine Spur.

\* Die Vorbereitungen zum Weiterbau des Reichstagsgebäudes sind, wie aus Berlin gemeldet wird, in Angriff genommen, so daß nach Einstellung mittlerer Witterung das Aufmauern jetzt fortgesetzt werden kann. In seiner Grunddisposition läßt sich der ge-

ausstellten, schloß ihnen denn doch die Gemeinde; man konzentrierte sich also rückwärts auf das Thema der Ergänzungskredite. Dr. Clemenceau sprach gegen dieselben, wurde aber von der Mehrheit im Saal gelassen. Das zu Gunsten der ministeriellen Förderungen abgegebene Kammervotum erscheint um so bedeutamer, als Clemenceau bekanntlich die Seele aller den Bestand des Kabinetts anfechtenden parlamentarischen Bestrebungen ist. Seine Riedelrede schafft dem Kabinett vorerst freie Bahn. Über das Osterfest hinaus aber rechnet in Frankreich die politische Spekulation einstweilen noch nicht.

St. Petersburg, 31. März. Auch der sehr gut unterrichtete Münchner Berichterstatter der „Klein. Big.“ meldet aus „bekannter Quelle“, daß ein abermaliger Wandschlag gegen den Kaiser von Russland und zwar in Sotschi verübt worden sei. (Siehe jedoch Telegramme. D. R.). — Über einen in Russland verbreiteten sozialpolitischen Geheimbund wird der „Schele. Big.“ berichtet:

„Unter der Firma „Freier Bund“ hat sich in Russland eine neue geheime Gesellschaft gebildet mit der Aufgabe, den Despotismus des zaristischen Russlands politisch, wirtschaftlich und kulturell zu betreiben. Das Programm dieses Bundes ist ebenso umfangreich als unklar, erläutert allerdings offene Auseinandersetzung und getroffene Maßnahmen gegen die jetzige Regierung für sozialistisch. Nach dem Programm kann sowohl der zaristische Kaiser, als auch ein vom „Freien Bund“ bestimmter Präsident Staatsoberhaupt werden. Rechte sind verpflichtet, die vom Staat und anderen angenommenen Rechte zu gewähren, zu verhindern und aufzuheben. Der Staat wird aus den Kreisverhandlungen, der Bundesrat aus den Parteiverhandlungen gewählt. Diese Körperschaften kommen aus Grund eines allgemeinen Wahlrechts vom 21. bis 25. Februarjahr zu Ende; sie geben die praktische Gegenstellung gegen das Panorama ein entscheidener Gewinn. Denn die neuen Männer gehören nicht nur für die Bilder eine weit bequemere Auseinandersetzung, sondern es ist nunmehr auch für das Publikum eine elegant ausgestattete Wartezeit eingerichtet worden. Besonders interessant ist die Errichtung einer elektrischen Lustübertreibung, durch welche die verschiedenen Luststühle aus ziemlicher Entfernung durch Telefon zu hören sind. Weitere haben mehrere Kaleidoskope mit farbenprächtigen ewig wechselnden Bildern, ein sogenanntes Zootrop oder Lebendbild, dessen Wirkung auf optischer Täuschung beruht, Auseinandersetzung gefunden. In einem andern Zimmer wird in 13 großen Appartementen die Reihe „Die Majestät Schiff „Dorty“ nach Ostasien und den Azorenlinien veranschaut. Das Panorama selbst führt gegenwärtig in 50 Bildern eine Revue durch das ganze Überland mit seinen großartigen Geschäftszentren vor. Die natürliche Farbenbelebung der einzelnen Räumen verdient mit Recht die allgemeine Bewunderung.“

\* Warschau, 30. März. In der neuen allgemeinen Verordnung, welche die russische Regierung demnächst zur Beschränkung der Veräußerung von Liegenschaften im den westlichen Grenzgegenden an fremde Staatsangehörige zu erlassen beabsichtigt, wird, abgesehen von anderen besonderen Maßregeln, auch die Bestimmung enthalten sein, daß alle fremden Eigentümer von Liegenschaften in diesen Gouvernementen samt ihren Familienangehörigen verpflichtet sind, in den russischen Staatsverband zu treten.

\* Bukarest, 30. März. Der rumänische Kriegsminister hat beschlossen, einige Offiziere nach Deutschland zu entsenden, um dort praktische Studien über das Militärintendanturwesen und die Versorgung der Truppen im Kriege zu machen. General Tamara und der Intendant Kapitän Manoleco wurden zu dieser Mission ausgewählt; dieselben reisen demnächst nach Berlin und werden drei bis vier Monate in Deutschland verbleiben.

Konstantinopel, 30. März. Wie die „Big.“ aus London zuverlässig erfährt, haben die augenblicklichen Verhandlungen zwischen Russland und der Pforte über die Löschung der bulgarischen Frage inzwischen einen eigentümlichen Verlauf genommen, als die Pforte jetzt Russland gebeten hat, ihr einen geeigneten Kandidaten für den bulgarischen Thron, abgesehen vom Fürsten von Wringen, zu bezeichnen. Russland hat geantwortet, daß es bereit sei, sich mit der Pforte und gegebenenfalls mit den übrigen Mächten über einen solchen Kandidaten zu verständigen, daß es aber an der Bedingung festhalte, daß die jetzige bulgarische Regierung, die Russland als ungerechtfertigt betrachtet und mit der es keinerlei Vereinbarungen getroffen zu haben wünscht, weder auf die Wahl noch auf die Einsetzung des von Russland und der Pforte gemeinsam aufgestellten Kandidaten irgend einen Einfluß zu nehmen habe.

\* Warschau, 30. März. In der neuen allgemeinen Verordnung, welche die russische Regierung demnächst zur Beschränkung der Veräußerung von Liegenschaften im den westlichen Grenzgegenden an fremde Staatsangehörige zu erlassen beabsichtigt, wird, abgesehen von anderen besonderen Maßregeln, auch die Bestimmung enthalten sein, daß alle fremden Eigentümer von Liegenschaften in diesen Gouvernementen samt ihren Familienangehörigen verpflichtet sind, in den russischen Staatsverband zu treten.

\* Bukarest, 30. März. Der rumänische Kriegsminister hat beschlossen, einige Offiziere nach Deutschland zu entsenden, um dort praktische Studien über das Militärintendanturwesen und die Versorgung der Truppen im Kriege zu machen. General Tamara und der Intendant Kapitän Manoleco wurden zu dieser Mission ausgewählt; dieselben reisen demnächst nach Berlin und werden drei bis vier Monate in Deutschland verbleiben.

Konstantinopel, 30. März. Wie die „Big.“ aus London zuverlässig erfährt, haben die augenblicklichen Verhandlungen zwischen Russland und der Pforte über die Löschung der bulgarischen Frage inzwischen einen eigentümlichen Verlauf genommen, als die Pforte jetzt Russland gebeten hat, ihr einen geeigneten Kandidaten für den bulgarischen Thron, abgesehen vom Fürsten von Wringen, zu bezeichnen. Russland hat geantwortet, daß es bereit sei, sich mit der Pforte und gegebenenfalls mit den übrigen Mächten über einen solchen Kandidaten zu verständigen, daß es aber an der Bedingung festhalte, daß die jetzige bulgarische Regierung, die Russland als ungerechtfertigt betrachtet und mit der es keinerlei Vereinbarungen getroffen zu haben wünscht, weder auf die Wahl noch auf die Einsetzung des von Russland und der Pforte gemeinsam aufgestellten Kandidaten irgend einen Einfluß zu nehmen habe.

\* Warschau, 30. März. In der neuen allgemeinen Verordnung, welche die russische Regierung demnächst zur Beschränkung der Veräußerung von Liegenschaften im den westlichen Grenzgegenden an fremde Staatsangehörige zu erlassen beabsichtigt, wird, abgesehen von anderen besonderen Maßregeln, auch die Bestimmung enthalten sein, daß alle fremden Eigentümer von Liegenschaften in diesen Gouvernementen samt ihren Familienangehörigen verpflichtet sind, in den russischen Staatsverband zu treten.

\* Warschau, 30. März. In der neuen allgemeinen Verordnung, welche die russische Regierung demnächst zur Beschränkung der Veräußerung von Liegenschaften im den westlichen Grenzgegenden an fremde Staatsangehörige zu erlassen beabsichtigt, wird, abgesehen von anderen besonderen Maßregeln, auch die Bestimmung enthalten sein, daß alle fremden Eigentümer von Liegenschaften in diesen Gouvernementen samt ihren Familienangehörigen verpflichtet sind, in den russischen Staatsverband zu treten.

\* Warschau, 30. März. In der neuen allgemeinen Verordnung, welche die russische Regierung demnächst zur Beschränkung der Veräußerung von Liegenschaften im den westlichen Grenzgegenden an fremde Staatsangehörige zu erlassen beabsichtigt, wird, abgesehen von anderen besonderen Maßregeln, auch die Bestimmung enthalten sein, daß alle fremden Eigentümer von Liegenschaften in diesen Gouvernementen samt ihren Familienangehörigen verpflichtet sind, in den russischen Staatsverband zu treten.

\* Warschau, 30. März. In der neuen allgemeinen Verordnung, welche die russische Regierung demnächst zur Beschränkung der Veräußerung von Liegenschaften im den westlichen Grenzgegenden an fremde Staatsangehörige zu erlassen beabsichtigt, wird, abgesehen von anderen besonderen Maßregeln, auch die Bestimmung enthalten sein, daß alle fremden Eigentümer von Liegenschaften in diesen Gouvernementen samt ihren Familienangehörigen verpflichtet sind, in den russischen Staatsverband zu treten.

\* Warschau, 30. März. In der neuen allgemeinen Verordnung, welche die russische Regierung demnächst zur Beschränkung der Veräußerung von Liegenschaften im den westlichen Grenzgegenden an fremde Staatsangehörige zu erlassen beabsichtigt, wird, abgesehen von anderen besonderen Maßregeln, auch die Bestimmung enthalten sein, daß alle fremden Eigentümer von Liegenschaften in diesen Gouvernementen samt ihren Familienangehörigen verpflichtet sind, in den russischen Staatsverband zu treten.

\* Warschau, 30. März. In der neuen allgemeinen Verordnung, welche die russische Regierung demnächst zur Beschränkung der Veräußerung von Liegenschaften im den westlichen Grenzgegenden an fremde Staatsangehörige zu erlassen beabsichtigt, wird, abgesehen von anderen besonderen Maßregeln, auch die Bestimmung enthalten sein, daß alle fremden Eigentümer von Liegenschaften in diesen Gouvernementen samt ihren Familienangehörigen verpflichtet sind, in den russischen Staatsverband zu treten.

\* Warschau, 30. März. In der neuen allgemeinen Verordnung, welche die russische Regierung demnächst zur Beschränkung der Veräußerung von Liegenschaften im den westlichen Grenzgegenden an fremde Staatsangehörige zu erlassen beabsichtigt, wird, abgesehen von anderen besonderen Maßregeln, auch die Bestimmung enthalten sein, daß alle fremden Eigentümer von Liegenschaften in diesen Gouvernementen samt ihren Familienangehörigen verpflichtet sind, in den russischen Staatsverband zu treten.

\* Warschau, 30. März. In der neuen allgemeinen Verordnung, welche die russische Regierung demnächst zur Beschränkung der Veräußerung von Liegenschaften im den westlichen Grenzgegenden an fremde Staatsangehörige zu erlassen beabsichtigt, wird, abgesehen von anderen besonderen Maßregeln, auch die Bestimmung enthalten sein, daß alle fremden Eigentümer von Liegenschaften in diesen Gouvernementen samt ihren Familienangehörigen verpflichtet sind, in den russischen Staatsverband zu treten.

\* Warschau, 30. März. In der neuen allgemeinen Verordnung, welche die russische Regierung demnächst zur Beschränkung der Veräußerung von Liegenschaften im den westlichen Grenzgegenden an fremde Staatsangehörige zu erlassen beabsichtigt, wird, abgesehen von anderen besonderen Maßregeln, auch die Bestimmung enthalten sein, daß alle fremden Eigentümer von Liegenschaften in diesen Gouvernementen samt ihren Familienangehörigen verpflichtet sind, in den russischen Staatsverband zu treten.

\* Warschau, 30. März. In der neuen allgemeinen Verordnung, welche die russische Regierung demnächst zur Beschränkung der Veräußerung von Liegenschaften im den westlichen Grenzgegenden an fremde Staatsangehörige zu erlassen beabsichtigt, wird, abgesehen von anderen besonderen Maßregeln, auch die Bestimmung enthalten sein, daß alle fremden Eigentümer von Liegenschaften in diesen Gouvernementen samt ihren Familienangehörigen verpflichtet sind, in den russischen Staatsverband zu treten.

\* Warschau, 30. März. In der neuen allgemeinen Verordnung, welche die russische Regierung demnächst zur Beschränkung der Veräußerung von Liegenschaften im den westlichen Grenzgegenden an fremde Staatsangehörige zu erlassen beabsichtigt, wird, abgesehen von anderen besonderen Maßregeln, auch die Bestimmung enthalten sein, daß alle fremden



**Erennungen, Verschungen u.  
im öffentlichen Dienste.**

Departement des Auswärtigen.

Herr Schatz Georg Max Baron Brüggen ist zum Geheimrat und der frühere Polizeiminister im Kriegsministerium Friedrich August Schubert unter Übergabe der Säule des 1. Geheimrätschen zum Schreiber ernannt worden.

Bei der Generaldirektion der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaften.

Der bisherige Hilfskonsulent bei der Gemäldegalerie Anton Kowalewski ist als Assistent bei den Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft angestellt worden.

Departement des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

Friedrich, die dritte Königin Lehrerstelle an der Schule zu Görlitz. Rittermeier: die obere Schulbehörde. Einkommen, neben freier Wohnung, 840 M. Gehüte und bis zum 10. April an den Königl. Sekretäratsminister Poste in Freiberg einzutragen.

Zu besegen: die erledigte Lehrerstelle im Lößnitzhain. Kellner: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: 840 M. Gehüte und freie Wohnung mit 12 M. für Fortbildungsschulunterricht, 75 M. Gehüte und Gehüte des Schulamtes und freie Wohnung mit Garten. Gehüte sind bis zum 25. April an den Königl. Sekretäratsminister Schulen Seume in Chemnitz einzutragen.

**Dresdner Nachrichten**

vom 1. April.

# Die Städteverbündeten bewilligten in ihrer 11. öffentlichen Sitzung, welche gehalten wurde am 7. März unter Vorsitz des geh. Hofrats Udermann in Anwesenheit des Bürgermeisters Königl. und mehrerer Ratsmitglieder stattfand, zunächst eine jährliche Unterstüzung des erneuerten Lehrers Lehrer im Betrage von 250 M. Zur Kenntnis kam eine fahndende Mitteilung über den Bürgerhospitalfonds, welcher ein Vermögen von 1069 630 M. hat und dessen Broden bestimmt Kapitalien und Stiftungen 265 748 M. betragen. Ebenso wurden die auf Kapitalien, Gischt und Vergütung und Tilgung der habsburgischen Ansprüche und Vergütung schuldniederlegung der österreichischen Teile des 1887er Haushaltplanes genehmigt. Die Vergütung und Tilgung des Stadtanleihen erfolgte jährlings 1 340 000 M., woson 491 508 M. durch Einnahmen und der Rest durch Aufschub zu beden habe für Begründung einer neuen Beamtenliste bei der Stadtkirche wurden 1600 M. Jahresgehalt, für weitere Überarbeitung der Lagerstätten im Alumineum der Kreuzschule 629 M. ausgeworfen. Bei Kenntnahme von der habsburgischen Mitteilung über das Vermögensvermögen der Stadt nach dem Abschluß vom 31. Dezember 1886 wurde die bekannte Erwartung ausgedrückt, daß in dem 56. Vermögensverzeichniß die Grundfläche nach den revidierten und neu aufgestellten Werten eingestellt werden. Vergütung wurde gegen bei der Abschätzung des Fonds auf den diesjährigen Antrag, mittel dessen der Rat erfuhr wurde, folchen Verlosen, die als Rindbergarterien thätig sind, zu unterlegen, Diphtheritisaristis zu behandeln. Für Eichung der Gußleitung in das neuerrichtete Auffangschulgebäude an der Löbauerstraße bewilligte man 3193 M. Nach Unbedenklichkeitsklärung der Naturalisten des Königl. Sachsischen Hofamts und Hoflieferanten R. v. Berthold kann Familie aus Prag wurde nach dem Entwurf eines deutschen Architekten zu den Regulierungen vom 10. Oktober 1871 über Verstellung, sowie Veränderung und Verbesserung, nicht minder Unterhaltung der öffentlichen Gußwege beigegetreten. An die öffentliche Sitzung schloß sich nach einer Beratung in terminulicher Sitzung.

\* Die heilige Firma: „Dresdner Zentralheizungsfabrik von Louis Kühl“ Papiermühlgasse, Ecke der Friedbergerstraße, hat bereits aufstellung eines Kreisels Großindustriellen einen eisernen Aussichtsturm gebaut, welcher bereit zu Blitzen an seinem Aufstellungspunkt, dem Hügel Berg, aufzufallen werden soll. Der Turm hat eine Höhe von 25 m; in Höhe von 17 m ist ein Podium für Besucher, welche ein höheres Besteigen nicht vorziehen, angebracht; oben befindet sich eine Galerie im Durchmesser von 4 m mit enigen Sitzplätzen, wobei eine breite, breueme Wendeltreppe führt. Die Firma Kühl, welche bereits eine Anzahl solcher Turme u. s. f. für die Hochschule bei Sebnitz, die Büchsenbrommel Höhe bei Pirna, die Ausseer Höhe bei Lindenau u. s. m. ausführte, beabsichtigt den Turm einige Zeit zur Besichtigung und zum Besteigen stehen zu lassen.

— Im April auf abgeschlossene Männer wurden im Monat März 1864 Personen aufgenommen, 223 Personen wurden Bilder gewährt. Von 1. Oktober 1881 bis Ende vorigen Monats wurden 76 136 Personen aufgenommen und 20 672 Personen Bilder gewährt. Hoh geprägt haben von 1. Januar 1883 bis Ende vorigen Monats 6308 Personen, die neben Kurs und Nachlager 6115,50 M. aufgezählt erhalten. In den Schulmärkten und Schreibwarenläden arbeiteten vom 3. März 1885 bis Ende vorigen Monats 5426 Männer.

— Im März haben im Volkshaus für Männer und Frauen 1813 Personen gebetet und zwar 855 Männer, 545 Frauen und 283 Kinder. Von 1. Oktober 1884 bis Ende vorigen Monats haben 54 611 Personen gebetet und zwar: 33 223 Männer, 15 509 Frauen und 5779 Kinder.

**Provinzialnachrichten.**

○ Leipzig, 31. März. Der Rat der Stadt Leipzig hatte im vorigen Jahre beschlossen, für den neuen Märklichen Friedhof (bei Probstheide), welcher 13 Hektar umfaßt, ein vor der bei den anderen Friedhöfen geltenden Friedhof und Begräbnisordnung abweichendes Regulatior in Kraft treten zu lassen, nach welchen das Instandsetzen des Hügel, das Beplanken und die Unterhaltung der Gräber u. c. durch die Angehörigen des betreffenden Friedhofs nach einem bestimmten Tarif zu erfolgen hat. Gegen diesen bezüglichen Beschluss wurden die gesamten Handelskämmer Leipzigs und der Umgegend beim Ratsversammlung und nahmen auf die tiefsinnende Schädigung des Märklichen Bezugs. Dieser Schutz hat jedoch keinen Erfolg gehabt, so vielmehr vom Rat, welcher sich dabei in der Hauptstadt auf den Gutachten des hiesigen Rathärrnern Willenberg stützt, abgewiesen werden. Zu diesen Gutachten wird auf die Städte München, Bremen, Hamburg u. c. sowie darauf hingewiesen, daß in diesen Städten keinerlei Klagen laut genommen seien, obschon dort eine derartige Schädigung wie sie hier beschrieben, schon längere Zeit besteht. Die Untersteller haben sich nun umfangreiches Material aus neuen Städten vertheidigt und den Nachweis zu erbringen vermögen, daß dort keine Konkurrenz in Bezug auf die Gußpflege besteht, in Hamburg ist nur hinsichtlich eines Kirchhofs ausgeschlossen zu x. Auf Grund dieser Resultate ist beschlossen worden, nach einem Tarif zu bitten an den Rat um Aufhebung der Abänderung eines Beschlusses zu machen.

**Statistik und Volkswirtschaft.**

\* Gewiß ist der Kapitalien als auch für den kleinen Spater ist der allgemeine und dauernde Rückgang des Kapitalien eine unangenehme Thatsache, umso mehr als sich auch viele Sparten aus meiste Kleinbetrieben dieser Kapitalienbestimmung nicht haben verhindern können. Durchsicht der Statistik

für Spareinlagen, Erhöhung der Rentenfälle, Erhöhung von Auslastungsbeträgen u. s. w. sind die Maßregeln, zu welchen beratige Institute entsprechend der gegenwärtigen Tendenz des Weltmarktes haben greifen müssen. Unterstützt jedoch von solchen Einflüssen ist die Königl. Altersrentenbank zu Dresden (Elsbach, Landhausstr. 16, im Landhaus). Da bei dieser erworbenen Renten sind einer Verminderung nicht entgegengesetzt und müssen in der Höhe, in der sie bei der Einzahlung im Gläubiger verändert werden, während der ganzen Rentenzeit unverändert geblieben werden. Dergleichen kommt nun, daß momentlich bis zu der Altersrentenbank für die hohen Altersklassen gewaltige Renten dienten jetzt aller anderen Rentenklassen überlegen und daß die Altersrentenbank irgendeine Sparte nicht erhält.

(Biederholz.)

S. Waren die Erwartungen der Abteilung der Erdmannsdorff Aktiengesellschaft für Flachgarn-Maschinen-Spinner und Weberei bezüglich eines Reinvestitionsfonds schon gleichermaßen herabgesetzt, so erwies sich die Lösung jetzt noch größer, denn es stellt sich noch ein Betrag heraus, so daß gar keine Dividende gezahlt werden kann. Im Vorjahr gab es 3 1/2 %.

Bon den Gesamtbetrag der 40 101 600 M. ausmachen den Kaufmann für die von der preußischen Regierung angekauften Baumwolle, als Berlin-Dresdner, Rundhäuser-Lescher, Oberländer, Kötzen-Jülicher und Angermünde-Schwerin, entfallen auf die erfahrene, also die Berlin-Dresdner Bahnhof 12 750 000 M. und zwar 3 1/2 000 M. 5 1/2 % preuß. Staat für das 15 750 000 M. betragende Stammkapital und 9 000 000 M. auf das den Betrag von 15 750 000 M. ausmachende Reinvestitionsfondspital, was ohne Verhöhung des Kurstabtes der preußischen Konsul einen Prozentsatz von 2 1/2 resp. 5 1/2 % entsprechen würde.

Nach einer Vergleichung des Reichspostamtes sind vom 1. April ab wieder die älteren, seit dem 21. März v. J. angewandten geplanten violetten Wechselkempelparolen und zwar diejenigen auf das Postkabinett zu verlangen. Nach Bekanntgabe dieser violetten Marken sind ab dann die seit dem genannten Zeitpunkte eingeführten gelben Marken wieder dem Verkehr zu bringen.

Die heilige Generalversammlung der Leipziger Distincto-Gelehrte, welche gehalten in Leipzig abgehalten wurde, genehmigte Geschäftsbuch und Bilanz, sprach die Entlastung des Vorstandes aus und deklarierte die Verordnung einer Dividende von 5 1/2 %.

Der Goldglückskurs der österreichischen Silbercoupons nach den verlorenen Gründen hat eine Erhöhung um 0,20 M. erfahren; dieselbe beträgt daher bis auf weiteres 150,00 M. für 100 Gulden.

8. Der Vorstand der Altenbauer'schen „Konkurrenz“ ist in fortwährendem Steigen begriffen, denn im vergangenen Monat erfuhr die Wehrverordnung 1886 bis gegen den entsprechenden Monat des Vorjahrs.

Der Hirsch an von dem Sachsischen Erblandbürger ritterlichen Kreisverein aufgegebenes Wahlrecht belief sich am Schlus des vergangenen Jahres auf 48 488 000 M., teils zu 5 1/2 %, teils zu 3 1/2 %, 3 1/2 % und 4 %, vergrößert. Den gegenüber waren daspaßt in Höhe von 50 788 825 M. erweitert und da wurde ein Amortisationsfonds von 2 801 825 M. vorhanden ist, wegen noch das laufende Amortisationsfonds mit 2 141 911 M. hinzunimmt, nicht minder die Reserve der einzelnen Serien sich mit 1 240 781 M. und der allgemeine Reservefond mit 607 655 M. belastet erscheint, so tragen die Abnehmer bei der Renten noch deutlich höheren Verlusten dieses Vereins vollständig Sicherheit in sich. Was die anderen Hälfte derzeit diejenigen die in diesem Jahr erzielten, denn im vergangenen Monat erfuhr die Wehrverordnung 1886 bis gegen den entsprechenden Monat des Vorjahrs.

Der Hirsch an von dem Sachsischen Erblandbürger ritterlichen Kreisverein aufgegebenes Wahlrecht belief sich am Schlus des vergangenen Jahres auf 48 488 000 M., teils zu 5 1/2 %, teils zu 3 1/2 %, 3 1/2 % und 4 %, vergrößert. Den gegenüber waren daspaßt in Höhe von 50 788 825 M. erweitert und da wurde ein Amortisationsfonds von 2 801 825 M. vorhanden ist, wegen noch das laufende Amortisationsfonds mit 2 141 911 M. hinzunimmt, nicht minder die Reserve der einzelnen Serien sich mit 1 240 781 M. und der allgemeine Reservefond mit 607 655 M. belastet erscheint, so tragen die Abnehmer bei der Renten noch deutlich höheren Verlusten dieses Vereins vollständig Sicherheit in sich. Was die anderen Hälfte derzeit die in diesem Jahr erzielten, denn im vergangenen Monat erfuhr die Wehrverordnung 1886 bis gegen den entsprechenden Monat des Vorjahrs.

— Das im vergangenen Jahre von der Kontinentale, Kanal- und Ozeanopera-Kompanie erzielte Resultat ist wiederum ein sehr befriedigendes, denn trotz der Erweiterung der Kompanien, denen gegenüber die Preise für die Sitzplätze erst vom September ab erhöht werden konnten, ist es möglich, eine gleich hohe Dividende, wie im Vorjahr, zur Verleihung bringen zu können. Die Werte waren das ganze Jahr hindurch rechtlich bestätigt; ja es haben die erzielten Umsätze trotz der neuverordneten wieder hinzugekommenen neuen und älteren gewordenen alten Konkurrenz die des vorangegangenen Jahres um ein wenig überschritten. Der Bruttogewinn beziffert sich mit 375 982 M. und nach Abzüglich der Kosten war ein Umsatz von 1 971 574 M. vorhanden.

— Das im vergangenen Jahre von der Kontinentale, Kanal- und Ozeanopera-Kompanie erzielte Resultat ist wiederum ein sehr befriedigendes, denn trotz der Erweiterung der Kompanien, denen gegenüber die Preise für die Sitzplätze erst vom September ab erhöht werden konnten, ist es möglich, eine gleich hohe Dividende, wie im Vorjahr, zur Verleihung bringen zu können. Die Werte waren das ganze Jahr hindurch rechtlich bestätigt; ja es haben die erzielten Umsätze trotz der neuverordneten wieder hinzugekommenen neuen und älteren gewordenen alten Konkurrenz die des vorangegangenen Jahres um ein wenig überschritten. Der Bruttogewinn beziffert sich mit 375 982 M. und nach Abzüglich der Kosten war ein Umsatz von 1 971 574 M. vorhanden.

— Das im vergangenen Jahre von der Kontinentale, Kanal- und Ozeanopera-Kompanie erzielte Resultat ist wiederum ein sehr befriedigendes, denn trotz der Erweiterung der Kompanien, denen gegenüber die Preise für die Sitzplätze erst vom September ab erhöht werden konnten, ist es möglich, eine gleich hohe Dividende, wie im Vorjahr, zur Verleihung bringen zu können. Die Werte waren das ganze Jahr hindurch rechtlich bestätigt; ja es haben die erzielten Umsätze trotz der neuverordneten wieder hinzugekommenen neuen und älteren gewordenen alten Konkurrenz die des vorangegangenen Jahres um ein wenig überschritten. Der Bruttogewinn beziffert sich mit 375 982 M. und nach Abzüglich der Kosten war ein Umsatz von 1 971 574 M. vorhanden.

— Das im vergangenen Jahre von der Kontinentale, Kanal- und Ozeanopera-Kompanie erzielte Resultat ist wiederum ein sehr befriedigendes, denn trotz der Erweiterung der Kompanien, denen gegenüber die Preise für die Sitzplätze erst vom September ab erhöht werden konnten, ist es möglich, eine gleich hohe Dividende, wie im Vorjahr, zur Verleihung bringen zu können. Die Werte waren das ganze Jahr hindurch rechtlich bestätigt; ja es haben die erzielten Umsätze trotz der neuverordneten wieder hinzugekommenen neuen und älteren gewordenen alten Konkurrenz die des vorangegangenen Jahres um ein wenig überschritten. Der Bruttogewinn beziffert sich mit 375 982 M. und nach Abzüglich der Kosten war ein Umsatz von 1 971 574 M. vorhanden.

— Das im vergangenen Jahre von der Kontinentale, Kanal- und Ozeanopera-Kompanie erzielte Resultat ist wiederum ein sehr befriedigendes, denn trotz der Erweiterung der Kompanien, denen gegenüber die Preise für die Sitzplätze erst vom September ab erhöht werden konnten, ist es möglich, eine gleich hohe Dividende, wie im Vorjahr, zur Verleihung bringen zu können. Die Werte waren das ganze Jahr hindurch rechtlich bestätigt; ja es haben die erzielten Umsätze trotz der neuverordneten wieder hinzugekommenen neuen und älteren gewordenen alten Konkurrenz die des vorangegangenen Jahres um ein wenig überschritten. Der Bruttogewinn beziffert sich mit 375 982 M. und nach Abzüglich der Kosten war ein Umsatz von 1 971 574 M. vorhanden.

— Das im vergangenen Jahre von der Kontinentale, Kanal- und Ozeanopera-Kompanie erzielte Resultat ist wiederum ein sehr befriedigendes, denn trotz der Erweiterung der Kompanien, denen gegenüber die Preise für die Sitzplätze erst vom September ab erhöht werden konnten, ist es möglich, eine gleich hohe Dividende, wie im Vorjahr, zur Verleihung bringen zu können. Die Werte waren das ganze Jahr hindurch rechtlich bestätigt; ja es haben die erzielten Umsätze trotz der neuverordneten wieder hinzugekommenen neuen und älteren gewordenen alten Konkurrenz die des vorangegangenen Jahres um ein wenig überschritten. Der Bruttogewinn beziffert sich mit 375 982 M. und nach Abzüglich der Kosten war ein Umsatz von 1 971 574 M. vorhanden.

— Das im vergangenen Jahre von der Kontinentale, Kanal- und Ozeanopera-Kompanie erzielte Resultat ist wiederum ein sehr befriedigendes, denn trotz der Erweiterung der Kompanien, denen gegenüber die Preise für die Sitzplätze erst vom September ab erhöht werden konnten, ist es möglich, eine gleich hohe Dividende, wie im Vorjahr, zur Verleihung bringen zu können. Die Werte waren das ganze Jahr hindurch rechtlich bestätigt; ja es haben die erzielten Umsätze trotz der neuverordneten wieder hinzugekommenen neuen und älteren gewordenen alten Konkurrenz die des vorangegangenen Jahres um ein wenig überschritten. Der Bruttogewinn beziffert sich mit 375 982 M. und nach Abzüglich der Kosten war ein Umsatz von 1 971 574 M. vorhanden.

— Das im vergangenen Jahre von der Kontinentale, Kanal- und Ozeanopera-Kompanie erzielte Resultat ist wiederum ein sehr befriedigendes, denn trotz der Erweiterung der Kompanien, denen gegenüber die Preise für die Sitzplätze erst vom September ab erhöht werden konnten, ist es möglich, eine gleich hohe Dividende, wie im Vorjahr, zur Verleihung bringen zu können. Die Werte waren das ganze Jahr hindurch rechtlich bestätigt; ja es haben die erzielten Umsätze trotz der neuverordneten wieder hinzugekommenen neuen und älteren gewordenen alten Konkurrenz die des vorangegangenen Jahres um ein wenig überschritten. Der Bruttogewinn beziffert sich mit 375 982 M. und nach Abzüglich der Kosten war ein Umsatz von 1 971 574 M. vorhanden.

— Das im vergangenen Jahre von der Kontinentale, Kanal- und Ozeanopera-Kompanie erzielte Resultat ist wiederum ein sehr befriedigendes, denn trotz der Erweiterung der Kompanien, denen gegenüber die Preise für die Sitzplätze erst vom September ab erhöht werden konnten, ist es möglich, eine gleich hohe Dividende, wie im Vorjahr, zur Verleihung bringen zu können. Die Werte waren das ganze Jahr hindurch rechtlich bestätigt; ja es haben die erzielten Umsätze trotz der neuverordneten wieder hinzugekommenen neuen und älteren gewordenen alten Konkurrenz die des vorangegangenen Jahres um ein wenig überschritten. Der Bruttogewinn beziffert sich mit 375 982 M. und nach Abzüglich der Kosten war ein Umsatz von 1 971 574 M. vorhanden.

— Das im vergangenen Jahre von der Kontinentale, Kanal- und Ozeanopera-Kompanie erzielte Resultat ist wiederum ein sehr befriedigendes, denn trotz der Erweiterung der Kompanien, denen gegenüber die Preise für die Sitzplätze erst vom September ab erhöht werden konnten, ist es möglich, eine gleich hohe Dividende, wie im Vorjahr, zur Verleihung bringen zu können. Die Werte waren das ganze Jahr hindurch rechtlich bestätigt; ja es haben die erzielten Umsätze trotz der neuverordneten wieder hinzugekommenen neuen und älteren gewordenen alten Konkurrenz die des vorangegangenen Jahres um ein wenig überschritten. Der Bruttogewinn beziffert sich mit 375 982 M. und nach Abzüglich der Kosten war ein Umsatz von 1 971 574 M. vorhanden.

— Das im vergangenen Jahre von der Kontinentale, Kanal- und Ozeanopera-Kompanie erzielte Resultat ist wiederum ein sehr befriedigendes, denn trotz der Erweiterung der Kompanien, denen gegenüber die Preise für die Sitzplätze erst vom September ab erhöht werden konnten, ist es möglich, eine gleich hohe Dividende, wie im Vorjahr, zur Verleihung bringen zu können. Die Werte waren das ganze Jahr hindurch rechtlich bestätigt; ja es haben die erzielten Umsätze trotz der neuverordneten wieder hinzugekommenen neuen und älteren gewordenen alten Konkurrenz die des vorangegangenen Jahres um ein wenig überschritten. Der Bruttogewinn beziffert sich mit 375 982 M. und nach Abzüglich der Kosten war ein Umsatz von 1 971 574 M. vorhanden.

— Das im vergangenen Jahre von der Kontinentale, Kanal- und Ozeanopera-Kompanie erzielte Resultat ist wiederum ein sehr befriedigendes, denn trotz der Erweiterung der Kompanien, denen gegenüber die Preise für die Sitzplätze erst vom September ab erhöht werden konnten, ist es möglich, eine gleich hohe Dividende, wie im Vorjahr, zur Verleihung bringen zu können. Die Werte waren das ganze Jahr hindurch rechtlich bestätigt; ja es haben die erzielten Umsätze trotz der neuverordneten wieder hinzugekommenen neuen und älteren gewordenen alten Konkurrenz die des vorangegangenen Jahres um ein wenig überschritten. Der Bruttogewinn beziffert sich mit 375 982 M. und nach Abzüglich der Kosten war ein Umsatz von 1 971 574 M. vorhanden.

— Das im vergangenen Jahre von der Kontinentale, Kanal- und Ozeanopera-Kompanie erzielte Resultat ist wiederum ein sehr befriedigendes, denn trotz der Erweiterung der Kompanien, denen gegenüber die Preise für die Sitzplätze erst vom September ab erhöht werden konnten, ist es möglich, eine gleich hohe Dividende, wie im Vorjahr, zur Verleihung bringen zu können. Die Werte waren das ganze Jahr hindurch rechtlich bestätigt; ja es haben die erzielten Umsätze trotz der neuverordneten wieder hinzugekommenen neuen und älteren

## Übersicht über die bei den Sparkassen im Königreiche Sachsen im Monat Januar 1887 erzielten Ein- und Rückzahlungen.

(Gesammtgehalt vom Katholischen Bureau des Königl. Ministeriums des Inneren.)

Beträge bis mit 50 Pf. bleiben unberücksichtigt; Beträge von über 50 Pf. aber werden für voll (= 1 M.) gerechnet.

Stadt der Rente.	Einzahlungen.		Rückzahlungen.		Summe aus Salden u. Wieder- wert.	Stadt der Rente.	Einzahlungen.		Rückzahlungen.		Summe aus Salden u. Wieder- wert.
	Anzahl.	Betrag. Mitt.	Anzahl.	Betrag. Mitt.			Anzahl.	Betrag. Mitt.	Anzahl.	Betrag. Mitt.	
<b>Kreishauptmannschaft Dresden.</b>											
Eilenburg	216	17121	137	7550	6068	Döbeln	307	47143	404	38168	34011
Bloßberg	202	12567	49	8547	—	Annaberg (Dietrichsche Rente)	204	10084	118	9855	2710
Brand	617	31819	354	17081	14108	Annaberg (Stabsrente)	1182	9031	496	43918	16517
Görlitz b. Freiberg	125	6117	28	1451	83	Aue	264	38429	73	20046	15479
Connewitz b. Freiberg	132	6667	93	4075	5156	Wurmbach	1027	109441	923	93427	40405
Dippoldiswalde	1161	69211	693	66882	77888	Wunsiedel	801	51533	597	32053	20601
Dresden	2880	2015389	8997	1076145	656685	Görlitz	75	5723	3	1012	5541
Görlitz mit Marienberg	55	2449	31	1582	6633	Chemnitz	15187	98483	4484	59266	130718
Freibergstein	504	47905	480	41504	60208	Crimmitschen	2241	182887	699	115719	141196
Freiberg	4575	42613	2727	270736	192740	Großenhain	451	28172	420	49656	25934
Görlitz	131	8827	108	5605	24300	Großdöbzig	389	87312	264	33183	37587
Großolitz	72	2598	73	8125	2338	Großheringen	591	45319	326	34541	28302
Großolitzsch	2044	155512	1041	115268	20711	Gittersee	73	7737	23	2351	2779
Großolitzberg	140	5434	49	3587	1791	Görsdorf	91	15696	186	27079	7992
Görlitz b. Tharandt	673	49251	205	17227	13005	Großthal	281	40800	214	29745	6616
Großolitzsch b. Stolpen	248	32465	273	17885	16208	Großheinsdorf	418	45813	377	72579	24878
Königstein	689	69056	666	47997	8998	Großkotzen	205	13543	202	9047	18809
Krontha	182	13383	162	80904	7811	Großkotzen	1409	175491	637	118883	62395
Krummenhennersdorf b. Frei- berg	91	6084	82	5344	7940	Göltzsch	942	12334	183	11435	16154
Krummenhennersdorf b. Frei- berg	128	10071	86	6391	14901	Göltzsch	185	13787	104	5108	14905
Krontha	70	8087	91	3416	10208	Göltzsch	1435	144182	684	78261	138209
Krontha b. Brand	106	7137	49	1916	1294	Göltzsch	224	2960	21	693	678
Krontha	86	3172	14	3233	3681	Göltzsch	303	26044	307	38814	27407
Krontha	807	10547	65	2428	2965	Göltzsch	143	1788	49	4591	11924
Krontha	478	41339	495	81490	4139	Göltzsch	788	86556	556	47870	64250
Krontha	2475	164141	767	115281	100667	Göltzsch	272	26010	272	23797	15045
Krontha	50	1513	17	891	1517	Göltzsch	100	5662	48	6429	12942
Krontha b. Freiberg	89	6195	81	5056	4055	Göltzsch	678	98147	488	45599	80620
Krontha b. Taura	99	72620	422	49970	12364	Göltzsch	228	11812	137	11086	11087
Krontha b. Taura	902	72620	422	49970	12364	Göltzsch	267	81470	286	27761	12344
Krontha b. Taura	80	9059	60	5169	2384	Göltzsch	1112	89303	823	102907	33067
Krontha	89	3107	59	1681	1148	Göltzsch	720	90556	476	82045	42424
Krontha	1043	58806	318	52393	162665	Göltzsch	714	67646	282	28241	44899
Krontha	329	54792	298	38854	13393	Göltzsch	84	2785	12	478	6514
Krontha	158	5278	11	3419	34	Göltzsch	596	48309	167	29536	24879
Krontha (Stadtteil)	2565	330208	1866	209148	185395	Göltzsch	155	11821	76	9808	9460
Krontha (Stadtteil)	21961	2825	2340/20	95080	20590	Göltzsch	472	39401	449	50382	23490
Krontha	428	34913	41	4383	2265	Göltzsch	583	62767	484	51561	5261
Krontha	1742	157683	984	104182	95911	Göltzsch	1591	112354	528	73610	51788
Krontha (Stadtteil zu Köthen)	101	8781	67	6998	6692	Göltzsch	86	4174	90	7260	14991
Krontha	396	19628	119	8309	3975	Göltzsch	467	31785	120	18398	17176
Krontha	919	55345	415	29847	8825	Göltzsch	135	15373	108	14707	1026
Krontha	313	14955	99	9057	26767	Göltzsch	617	136388	548	116118	7359
Krontha	727	54325	626	5220	84679	Göltzsch	355	18219	163	1136	61623
Krontha	178	18181	119	23568	8421	Göltzsch	638	72965	681	90900	170057
Krontha	2095	724757	1406	242875	128146	Göltzsch	722	66559	1085	42388	41756
Krontha	1060	88422	739	94844	79268	Göltzsch	618	16473	109	11674	13652
Krontha	848	31066	438	27402	46976	Göltzsch	618	66665	409	122011	11378
Krontha	175	9221	91	6103	16	Göltzsch	171	19073	171	22518	27771
Krontha	184	5797	54	3608	1413	Göltzsch	5978	48940	2024	37194	19351
Krontha	704	107299	310	109002	30602	Göltzsch	101	12085	70	4159	6785
Krontha	819	23651	132	21921	12188	Göltzsch	279	44234	163	32904	33841
Krontha	1865	105780	870	81433	42760	Göltzsch	722	66559	1085	42388	41756
Krontha b. Dresden	628	88490	254	22533	11143	Göltzsch	186	16473	109	11674	13652
Krontha	678	45409	370	84807	18548	Göltzsch	618	66665	409	122011	11378
Krontha	137	7299	106	8976	1813	Göltzsch	171	19073	171	22518	27771
Krontha	1597	113976	1081	96679	72198	Göltzsch	596	48309	202	29536	24879
Krontha	151	127295	53	4359	1930	Göltzsch	4479	318361	1686	213174	14886
Krontha in 57 Raffen	66117	5.168159	32747	3.585805	2.480578	Göltzsch</					



## Neueste Börsennachrichten.

Leipzig, 31. März. (Schluß für 4 Uhr 20 Min.)

Kurs zum 30. 31.

Staatspapiere.

Staatsliche Rente . . . . . 91,00 91,25

R. f. v. 1855 3 % . . . . . 97,25 97,25

2. 1847 4 % . . . . . 101,50 101,50

2. 1852-1868 4 % . . . . . 108,50 108,50

1. 1852-1868 4 % . . . . . 108,50 108,50

Gärtnerliche Aktien . . . . . 110,50 110,50

Röhr.-Aktie des 1880 . . . . . 80,50 80,50

Röhren-Aktien 4 % . . . . . 108,50 108,50

Gasbrennbrief . . . . . 100,00 100,00

Trubauer 4 % Staatsl. . . . . 103,50 103,50

Sta. 4 % Staatsl. gr. . . . . 108,10 108,90

Intumsituationen.

Braunschweiger R. . . . . 217,00 217,00

Braunschweig-St. M. L. B. . . . . 86,25 86,10

R. f. . . . . 87,00 87,00

R. f. (Genußchein) . . . . . 48,00 48,00

Germania . . . . . 69,25 69,25

Gelsen . . . . . 160,00 160,00

Göttingen . . . . . 111,25 111,25

Kette . . . . . 79,50 78,75

Schönheit . . . . . 162,00 163,50

Solingen . . . . . 117,50 117,50

Gödermann u. Sohn . . . . . — —

Döbere . . . . . 54,00 54,00

Günzermann . . . . . 53,50 53,50

Bank- u. Kreditaktien.

Bausgärtner Kredit . . . . . 169,50 169,75

Bausgärtner Bank . . . . . 180,75 180,50

Gärtnerlicher Bausort . . . . . 163,25 163,00

Gärtnerliche Bank . . . . . 115,00 115,00

Dresdner Bank . . . . . 129,25 129,25

Steinerische Bank . . . . . 56,25 56,25

Groschauer . . . . . 116,00 116,00

Deutschreiche Banknoten . . . . . 169,30 169,40

Prioritäten.

Leipzig-Dresdner 4 % . . . . . 102,75 102,50

Wien-Dresden 4 % . . . . . 102,50 102,50

Gärtner. I. . . . . 84,10 84,10

R. f. Gold . . . . . 104,75 104,50

Dug.-Bodenbacher u. Prior . . . . . 88,75 88,25

Dug.-Düger. I. Prior . . . . . 88,75 88,25

Böhm. Nordbahn Gold . . . . . 100,10 100,10

Süßen-Briefen . . . . . 71,80 72,10

Wechsel.

Winklerbank . . . . . 168,25 168,25

Sonneburg-Bank . . . . . 20,25 20,25

R. f. 3 Monat . . . . . 20,24 20,24

Paris . . . . . 100,10 100,10

Böhm. I. G. . . . . 100,10 100,20

R. f. 3 Monat . . . . . 107,70 107,90

Berlin, Freitag, 1. März. Die Schlußkurse sind noch nicht eingetragen.

Berlin, Freitag, 1. März. (Bot. 100, 12,50.) Dörfert. Kreditanst. 451,00; Dukaten 194,00; Lombarden 141,00; Staatspapier 381,50; Gasbrenn. 74,00; Deut. Kreditm. St. Prior. 55,40; deutsche Bank 169,40; Gold 81,80; Warenbörse —; Südbahn —; Mainz-Schwabigenbahn 101,50; Röhr.-Schifff. 101,50; Röhr.-Briefen 277,50; Dug.-Bodenbacher 134,00; Berlin, Handelsgefecht 169,00.

Berlin, Donnerstag, 31. März. (Schluß für 4 Uhr 20 Min.)

Kurs zum 30. 31.

Deutsche Reichsanleihe . . . . . 106,00 105,90

3% Gärtnerliche Rente . . . . . 91,25 91,20

R. f. 3 1/2 % Konjol. . . . . 105,50 105,70

do. 5 1/2 % Konjol. . . . . 99,50 99,70

Österreich. Papierrente . . . . . 64,10 64,30

Österreich. Papierrente gr. . . . . do. 50 % — —

do. Silberrente . . . . . 65,25 65,10

do. Goldrente . . . . . 90,30 90,50

Unger. Goldrente 4 % . . . . . 81,00 80,80

do. Papierrente 5 % . . . . . 70,50 70,50

Dozenten-Aktie des 1880 . . . . . 80,25 80,00

Bauarbeiter . . . . . 106,80 107,10

Konjol. Rendenzahl . . . . . — —

Guthal . . . . . 94,05 93,90

Guthal compens . . . . . — —

1/4 Zug . . . . . 74,90 74,90

Italienerische Rente . . . . . 97,25 97,50

6% rumänische Staatsrente . . . . . 104,25 104,50

5% amortisierbare . . . . . 98,50 98,40

5% Rente . . . . . 78,50 78,10

Schönheit . . . . . 163,00 163,50

Solingen . . . . . 117,50 117,50

Leipziger Kredit . . . . . 169,50 169,50

Brüderl. u. W. Röhl. . . . . 44,75 44,10

Wölfel u. Röhr. Papierjahrzeit . . . . . 185,00 184,00

Gruenau . . . . . 141,75 139,85

Athen . . . . . — —

Berlin f. . . . . 159,40 159,50

Wien f. . . . . 158,65 158,65

Deutsche Röhr. f. . . . . 179,50 178,50

St. Petersb. f. . . . . 177,25 177,25

Belgien f. . . . . — —

Belgien f. . . . . 80,25 80,25

London f. . . . . 20,25 20,25

Paris f. . . . . 20,25 20,25

Röhr. f. . . . . 179,30 179,30

Napoleons . . . . . 16,11 16,12

Lendenz: Siemlisch fest.

Raababz. : Kredit 469,50; Stato-  
bahn 282,00; Lombarden 140,00; Dis-  
tionskommandantur 195,00; Röhr. —

Kreditanst. 22,25; österreichisch-französ. —

Röhr. f. 1. April. (Bot. 100, 12,50.)

R